

# Die Wurzel

## Rundschreiben

Die VdHSSB ist Mitglied im Deutschen Segler Verband

Ausgabe 2 / 2013

Liebe Segelfreunde!

Gerade erst ist die **Pfingstregatta** zu Ende gegangen, und eine kurze Zusammenfassung - und natürlich die Ergebnisse - findet ihr in dieser Wurzel

Und gleich steht auch schon die **Feierabend-Regatta** auf dem Plan. Bitte meldet euch bei Manfred an. Bei Startschiffmeldung bitte nicht das Formular vergessen. (Das findet ihr auf der Webseite).

Weiterhin findet ihr das **Protokoll** der letzten Jahresmitgliederversammlung im März mit allen Wahlergebnissen.

Eine kleine, regelmäßige Bitte möchte ich hier noch loswerden: Bitte teilt uns **Konto- E-Mail- und Adressänderungen** rechtzeitig mit, damit ihr die Wurzel bekommt und es keine überflüssigen Rückbuchungen gibt.

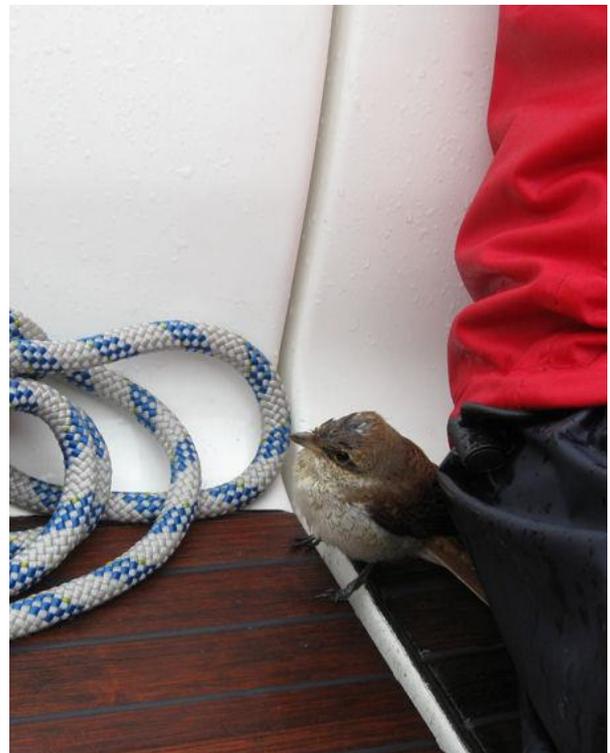
Wenn sich jemand inzwischen eine E-Mail Adresse zugelegt hat, und auch die „E-Wurzel“ erhalten möchte, teilt uns das bitte mit.

Und natürlich sind wir auch gespannt auf eure Segelerlebnisse, deshalb denkt an einen **Törnbericht für den Fahrtenwettbewerb**.

Die **Kurse** fangen wieder im September an. Die genauen Daten findet ihr auf unserer Webseite.

Ich wünsche euch einen schönen, erlebnisreichen Segelsommer und selbstverständlich immer die notwendige Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Eure Regina



*Blinder Passagier*

Die nächsten Termine		
Was?	Wann?	Wo?
Feierabend-Regatta	12., 13. und 14. Juni	Voraus. bei der VWG
Stammtisch	1. Donnerstag des Monats	Hell oder Dunkel
Kurs SBFS	09. Sept.	Ratiborstr.

### Inhaltsverzeichnis

Protokoll der JMV	2
Veranstaltungskalender	5
Bericht vom Sicherheitslehrgang	6
Fahrtenwettbewerb 2013/14	9
Interessante Links/ Revierinfos	10
Pfingstregatta 2013	11
Adressen	12

## Jahresmitgliederversammlung 2013

der  
Vereinigung der Hochseesegler Berlin (VdHSSB) e.V.  
am 15. März 2013

Beginn: 19:15 Uhr  
Ende: 20:33 Uhr  
Ort: Vereinsräume, Ratiborstraße 17, 10999 Berlin

### Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes:
  - Erster Vorsitzender
  - Zweiter Vorsitzender
  - Ausbildungswart
  - Kassenwart
  - Jugendwart
  - Schriftführer
  - Sportwart
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Wahl der Obleute (Fahrtenobmann, Umweltobmann und EDV-Obmann)
10. Wahl des Ehrenrates
11. Haushaltsvoranschlag für 2013 – (Vorstellung / Aussprache / Beschlussfassung)
12. Beschluss über die Satzung
13. Verschiedenes

### 1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder

Die Vereinsmitglieder werden vom 1. Vorsitzenden *Reinhold Balzer* begrüßt. Es sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung mit Ankündigung der vorläufigen Tagesordnung erfolgte fristgemäß im Rundschreiben „*Die Wurzel*“ Nr. 1 2013.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

*Reinhold* schlägt vor, die Tagesordnung, um die Wahl des EDV-Obmanns zu ergänzen. Es liegen keine Einwände vor, so dass die Tagesordnung in dieser Form einstimmig verabschiedet wird.

### 3. **Berichte der Vorstandsmitglieder**

Die Rechenschaftsberichte werden nacheinander von den anwesenden Vorstandsmitgliedern vorgetragen. Im Einzelnen wird auf die, in schriftlicher Form vorliegenden, Tätigkeitsberichte, den Kassenabschluss und den Haushaltsvoranschlag verwiesen, die als Anlage zu diesem Protokoll genommen werden.

### 4. **Bericht der Kassenprüfer**

Der Bericht wird von *Jörg Brühe* vorgetragen. Die Kassenprüfer bestätigen die rechnerische Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Der ausführliche Bericht der Kassenprüfer liegt dem Protokoll bei.

### 5. **Aussprache**

Wie ist die Mitgliederentwicklung? Derzeit hat die Vereinigung 197 Mitglieder. Es zeigt sich zunehmend die Tendenz, dass nach einer Kursteilnahme der Austritt erfolgt.

Gibt es LRC-Prüfungen in Berlin? In Berlin findet derzeit keine LRC-Prüfung statt. Unsere Kursteilnehmer melden sich selbst beim Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Rostock/Stralsund, Herrn Weinert an.

Welche Preise werden bei den Regatten vergeben? Bei der „Kurzstrecke“ zu Pfingsten kann der Wanderpreis (Die Lampe) erstritten werden. Bei unserer Feierabendregatta gibt es Preise für den ersten, zweiten und dritten Platz, sowie für den Letzten (Die rote Laterne).

### 6. **Entlastung des Vorstandes**

*Gerhard Jungnickel* stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Der Vorstand ist bei 11 Pro-Stimmen und 5 Enthaltungen entlastet.

### 7. **Wahl des Vorstandes:**

*Olaf Ziemann* übernimmt das Amt des Wahlleiters. Es wird beschlossen offen, durch Handaufheben, abzustimmen.

#### - Erster Vorsitzender

Für das Amt des ersten Vorsitzenden wird *Reinhold Balzer* vorgeschlagen. Er wird einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. *Reinhold* nimmt das Amt an.

#### - Zweite Vorsitzende

Für das Amt der zweiten Vorsitzenden wird *Regina Schädler* vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt. *Regina* ist abwesend, hat aber vor der Wahl erklärt, im Falle ihrer Wahl, diese anzunehmen.

#### - Ausbildungswart

Für das Amt der Ausbildungswartin wird *Regina Schädler* vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt. *Regina* ist abwesend, hat aber vor der Wahl erklärt, im Falle ihrer Wahl, diese anzunehmen.

#### - Kassenwart

Für das Amt des Kassenwarts wird *Holger Plaasche*, vorgeschlagen. Er wird einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. *Holger* nimmt das Amt an.

#### - Jugendwartin

Für das Amt der Jugendwartin wird *Mechthild Böttcher*, vorgeschlagen. *Mechthild* wird einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. *Mechthild* nimmt das Amt an.

- Schriftführer  
Für das Amt des Schriftführers wird *Bernhard Lewe*, vorgeschlagen. Er wird einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. *Bernhard* nimmt das Amt an.
  - Sportwart  
Für das Amt des Sportwarts wird *Manfred Pries*, vorgeschlagen. Er wird einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. *Manfred* nimmt das Amt an.
8. **Wahl der Kassenprüfer**
- Es werden vorgeschlagen: *Jörg Brühe* und *Gerd Jungnickel*. Es wird über den Wahlvorschlag insgesamt abgestimmt. Die beiden werden einstimmig, bei zwei Enthaltungen, gewählt. Sie nehmen die Wahl an.
9. **Wahl der Obleute (Fahrtenobmann, Umweltobmann und EDV-Obmann)**
- Als Obleute werden gewählt:  
Fahrtenobmann: *Thomas Kübler* (einstimmig, eine Enthaltung).  
Umweltobmann: *Lothar Lörke* (einstimmig). *Lothar* ist abwesend, hat aber erklärt im Falle seiner Wahl diese anzunehmen.  
EDV-Obmann: *Frank Seidel* (einstimmig, eine Enthaltung).
10. **Wahl des Ehrenrates**
- Es werden vorgeschlagen: *Martin Grund*, *Kolle Nielsen* (abwesend), *Anne Schöppner*, *Olaf Ziemann* und *Harald Fischer*. Es wird über den Wahlvorschlag insgesamt abgestimmt. Der Ehrenrat wird einstimmig, bei zwei Enthaltungen, gewählt. Die oben genannten nehmen die Wahl an.
11. **Haushaltsvoranschlag für 2013 – (Vorstellung / Aussprache / Beschlussfassung)**
- Holger Plaasche* erläutert den Haushaltsvoranschlag 2013. Der Haushaltsvoranschlag lag den Anwesenden in schriftlicher Form vor.  
Der Haushaltsvoranschlag wird zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.
12. **Beschluss über die Satzung**
- Die Satzung soll, wie folgt, geändert werden, um Auflagen des Finanzamtes bezüglich der Gemeinnützigkeit nachzukommen:
- Bisher: § 2 Zweck der Vereinigung  
Die Vereinigung bezweckt die Ausübung und Förderung des Segelsports. Die Vereinigung setzt sich daneben zum Ziel, ihre Mitglieder im Segeln auszubilden. Zu diesem Zweck ist die VdHSSB e.V. Mitglied im Deutschen Segler-Verband (DSV) und im Berliner Segler-Verband (BSV).
- Neu: § 2 Zweck der Vereinigung  
Die Vereinigung bezweckt die Ausübung und Förderung des Segelsports und des Seefunks. Die VdHSSB e.V. ist zu diesem Zweck Mitglied im Deutschen Segler-Verband (DSV) und im Berliner Segler-Verband (BSV).  
Zur Zweckverwirklichung werden darüber hinaus Ausbildung, regelmäßiger Trainingsbetrieb und die Teilnahme an Wettbewerben für die Mitglieder angeboten.
- Die vorgeschlagene Satzungsänderung wird durch die Anwesenden einstimmig angenommen.

## Verschiedenes

Für den laufenden Fahrtenwettbewerb 2012 ist bisher ein Fahrtenbericht eingegangen. Dieser wurde bereits in der *Wurzel*, 2012 Nr. 1 veröffentlicht. Die Laufzeit des derzeitigen Fahrtenwettbewerbs ist bis Ende April 2013. Es ist noch mit weiteren Berichten zu rechnen. Der 1. Preis ist ein Büchergutschein in Höhe von 40 €. Die Preisvergabe soll dann in der nächsten *Wurzel* bekanntgegeben werden. *Frank Seidel* und *Mechthild Böttcher* melden sich, um dem *Fahrtenobmann* bei der Entscheidungsfindung zu helfen.

*R. Seidel*

*M. Böttcher*

*R. Behr*



## Veranstaltungen

Kieler Woche 22. – 30. Juni 2013 <http://www.kieler-woche.de/>

Warnemünder Woche 06.-14. Juli 2013 <http://www.warnemuender-woche.com/>

Festwoche Bremerhaven 24. -28. Juli <http://www.bremerhaven.de/meer-erleben/festwoche-bremerhaven/>

Hanesail Rostock 08. – 11. August <http://www.hanesail.com/>

Interboot Friedrichshafen 21. – 29. September <http://www.interboot.de/>

Vielen Dank an Michael Keith er hat an einem Sicherheitslehrgang in Neustadt teilgenommen und für uns einen interessanten Bericht geschrieben:

## **Sicherheit an Bord – Besuch in der Marineschule Neustadt i. H.**

Am Eingang zum Ausbildungszentrum Schadensabwehr der Bundesmarine in Neustadt in Holstein versammelte sich am 5. März gegen Mittag eine Gruppe Segelbegeisterter – darunter auch ich als Vertreter des VdHSSB – um sich in den folgenden zwei Tagen intensiv mit dem Thema Sicherheit auf Segelyachten zu beschäftigen. Nachdem ich mich auch frühzeitig zum Sicherheitstraining der Kreuzer Abteilung des DSV angemeldet hatte, freute ich mich nun auf zwei lehrreiche Tage in der Marineschule in der wir üben sollten, wie man Lecks bekämpft, Brände richtig löscht und wie es sich anfühlt, in der Rettungsinsel den Naturgewalten ausgesetzt zu sein. Aber dazu später mehr.

Nach einer Begrüßung durch den Kursleiters hieß es erst einmal Quartier beziehen. Alle Kursteilnehmer waren in der Marineschule untergebracht und wurden auf die „Stuben“ aufgeteilt: alt gedienten Reservisten die sich nun an ihre Dienstzeit erinnert fühlten schlug hier das Herz höher. Die Unterkünfte waren zwar einfach, aber komfortabel und zweckmäßig.

Dann ging es los mit dem ersten Lehrgang, einer allgemeinen Einweisung in gute Seemannschaft und Schiffsführung. Hierbei wurden viele typische Alltagssituationen und der Umgang damit humorvoll erklärt. Es wurden aber auch tragische Ereignisse wie das Schicksal der Segelyacht Taube angesprochen, die aufgrund widriger Umstände und schlechter Vorbereitung (das Schiff war für dieses Gebiet nicht Seetauglich und völlig überladen) vor der Küste Marokkos sank und 6 Menschen in den Tod riss. Aufbauend auf einige weitere Beispiele war die Lehre aus diesem Vortrag, dass zu guter Seemannschaft vor allem eine gute Reisevorbereitung und

realistische Einschätzung der Situation und Mannschaft zählt.

Nach einer kurzen Pause ging es zu den Haupt-Themen des ersten Tages: Leckabwehr und Brandbekämpfung. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei Paare und Bekannte bewusst getrennt wurden. Meine Gruppe widmete sich zuerst dem Thema Leckabwehr. Nach einer theoretischen Unterweisung über die typischen Leckprobleme einer Segelyacht (defekte Seeventile, Schläuche, Stopfbuchse, usw.) ging es in die Übungsanlage, die einer Sektion eines Schiffsrumpfes nachempfunden ist, wo wir zuerst mit entsprechender Schutzbekleidung ausgestattet wurden. Unsere Aufgabe war es, mit den vorhandenen Mitteln die auftretenden Lecks möglichst schnell abzudichten. Zur Verfügung standen Holzbretter, Kissen, Balken, Leinen, Stopfen und Balken – alles, was man so an Bord eines Schiffes finden kann.

Pro Team wurde eine Person zum Skipper



*Leckabwehr – Ob das hält?*

bestimmt, deren Aufgabe es war, nicht selber mit anzupacken, sondern den Überblick zu bewahren und die Mannschaft zu koordinieren. Es wurden verschiedene

Szenarien durchgespielt, wobei Wasser aus den unterschiedlichsten Öffnungen in die Schiffsektion eindrang (Luken, Rohre, Risse, Löcher). Nach jeder Übung erfolgte eine Analyse durch den Ausbilder mit ausführlicher Nachbesprechung.

Übrigens war das verwendete Wasser auf angenehme 22°C vorgewärmt. Auf das Angebot, die Übung wie die Marinesoldaten im kalten Ostseewasser durchzuführen, hatten wir dann doch dankend verzichtet.

Nach einer Kräftigung mit Kaffee, Kuchen und Bockwurst ging es zum nächsten Thema über: Brandbekämpfung. Zuerst erfolgte wieder eine Erläuterung verschiedener Brandsituationen im Wassersportbereich. Feuer an Bord ist eine weit unterschätzte Gefahr: Viele Yachten sind mit zu kleinen Feuerlöschern ausgestattet. Im Allgemeinen wurde empfohlen, mindestens einen 6kg-Pulverlöscher an Bord mitzuführen und diesen auch regelmäßig warten zu lassen.



*Brandbekämpfung*

Nach der Theorie ging es dann in die Brandhalle, einer hochmodernen Trainingsanlage in der verschiedene Gefahrensituationen nachgestellt werden können. Zuerst mussten jedoch alle Teilnehmer ihre Schutzanzüge anziehen. Es folgten mehrere Löschübungen. Zuerst mussten wir eine brennende Wanne mit einem CO<sub>2</sub>-Löscher löschen. Das gelang nicht sofort, denn CO<sub>2</sub> ist eher zum Löschen von

Bränden in geschlossenen Räumen geeignet. Danach folgte die Handhabung des weit effektiveren Pulverlöschers, wobei ein brennender Hubschrauber gelöscht wurde. Nachdem die Handhabung der Löschdecke und das Löschen eines Glutbrandes vorgeführt worden war, wurde noch ein ausgedienter Motorblock in Brand gesetzt, der dann von mehreren Teilnehmern unter gleichzeitiger Verwendung von zwei Wasserschläuchen gelöscht wurde.

Nach der Übung trafen sich die Teilnehmer zu einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Plausch im Offizierscasino. Am nächsten Morgen folgte das eigentliche Highlight des Seminars: die Rettungsübung in der Schwimmhalle. Hier ging es ums Eingemachte: Nach ausführlicher Theorie über die Handhabung und Funktionsweise einer Rettungsinsel standen wir mit Rettungsweste ausgestattet am Beckenrand und kletterten einer nach dem anderen in die schaukelnden Rettungsinseln. Zur Verfügung standen zwei Profi-Exemplare der Marine sowie eine auf Segelyachten typischerweise vorhandene Insel für sechs Personen. Nachdem auch der letzte Kursteilnehmer in den schwimmenden Zelten verschwunden war, konnten wir die Leistung der Wellenanlage am eigenen Leib erfahren. So schaukelten wir uns durch die simulierte Brandung und kämpften mit Seemannsgesang gegen die aufkommende Seekrankheit. Aufgrund dieser Erfahrung sei hierbei angemerkt, dass der Aufenthalt in der Rettungsinsel wirklich das allerletzte Mittel der Not ist. Solange wie möglich sollte man im Schadensfall versuchen, auf seinem Schiff auszuharren.

Für die nächste Übung wurden die Inseln an ein Rettungsnetz manövriert und wir mussten einen vier Meter hohen Turm erklimmen, nur um dann zu erfahren, dass das gerade erreichte „Rettungsschiff“ nun ebenfalls sinkt. Mit einem beherzten Sprung ging es also wieder ins Wasser und dieses Mal wurden die angelegten Rettungswesten ausgelöst, sodass wir nun alle im Wellenbad in unseren

Rettungswesten hängend trieben und verschiedene Übungen absolvierten. Danach kletterten wieder alle aus dem Wasser in die Rettungsinseln, was mit aufgeblasener Rettungsweste nicht mehr so einfach war. Nach dieser Übung durften wir diese Übung noch einmal mit unserem eigenen Ölzeug absolvieren. Eine interessante Erfahrung - auch um zu sehen, wie es sich anfühlt, in der eigenen Ausrüstung im Wasser zu treiben. Am Ende waren alle erschöpft aber froh, diese Erfahrung im warmen, gesicherten Wellenbad gemacht zu haben - in der Hoffnung, dass der Notfall nie eintreten wird.



*Rettungsinsel – Nicht ganz so gemütlich im Seegang*

Nach dem Mittagessen erfolgte die abschließende Übung mit pyrotechnischen Signalmitteln. Aufgrund des ungünstigen Windes konnte leider nur eine einzige Fallschirmrakete abgefeuert werden. Es durfte jedoch jeder eine Handfackel anzünden und



#### *Handfackeln*

den Signalgeber abfeuern. Mit einem orange qualmenden Rauchtropf endete die letzte Praxisübung des Tages und es blieb nur noch die Abschlussveranstaltung, in der wir unsere Teilnahmebestätigung ausgehändigt bekamen.

Alles in allem war es ein sehr lehrreiches Wochenende mit sehr guten Beispielen und Praxisübungen. Sehr empfehlenswert für den Sportschiffer, der sich in Punkto Sicherheit an Bord weiterbilden möchte.

Das Sicherheitstraining in Neustadt wird von der Kreuzer-Abteilung mehrmals im Jahr angeboten. Die Termine können über die Website des DSV ([www.dsv.org](http://www.dsv.org)) abgerufen werden. Allerdings ist das Seminar sehr beliebt und schnell ausgebucht, daher sollte man frühzeitig reservieren.



## Fahrtenwettbewerb 2013/14

Nach dem endlosen Winter mit eisiger Kälte, da lohnt es sich, sich an die vergangene warme Jahreszeit, oder Wintertörns in warmen Gefilden zu erinnern.

Und da bietet es sich dann an, auch gleich einen Bericht über im Jahr 2013 durchgeführte Törns zu schreiben und diesen als Beitrag beim Fahrtenwettbewerb einzureichen. Die Chancen einen der drei Preise zu gewinnen, sind wirklich hoch. Und die besten Berichte werden in der „Wurzel“ veröffentlicht.

So einen Bericht haben in der vergangenen Saison Olaf Ziemann und Thomas Koch verfasst. Den Bericht von Thomas über seinen Anholt-Törn, mit dem 2. Platz belohnt, könntet ihr in der letzten Wurzel lesen. Auf den erstplazierten Bericht von Olaf über einen Traumtörn in den Seychellen müsst ihr noch bis zur nächsten Wurzel warten, aber das lohnt sich, versprochen!

\*\*\*

Vor Benennung der Voraussetzungen zur Teilnahme wird nunmehr die erste Phase der Motivierung eingeleitet:

"Brauchen wir Fahrtenberichte?" - Ja !!

Man kann doch nicht immer den blumigen Ausführungen der Segelliteraten Glauben schenken und wer weiß, ob die Redakteure der Segelzeitschriften ihre positiven Einschätzungen zu Marinas und Revieren nicht zusammenkugeln.

Also werden die unbestechlichen, unerschütterlichen und vor allem persönlichen Einschätzungen der Vereinsmitglieder benötigt, um allen anderen, vor allem aber jenen, die sich erstmals selbst auf Fahrt begeben, wichtige Informationen an die Hand zu geben.

Also - ran an die Logbücher und Photoalben!

Teilnahmebedingungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind VdHSSB- Mitglieder.
2. An dem Törn muss mindestens ein VdHSSB-Mitglied teilgenommen haben.
3. Alle privaten oder vom VdHSSB organisierten Törns sind erlaubt.
4. Das Fahrtgebiet ist beliebig.
5. Die Teilnehmer sind mit einer Veröffentlichung in der Wurzel einverstanden.
6. Einsendeschluss für die Berichte ist der 28.02.2014

Eine unabhängige Jury wird nachfolgend benannte Kriterien anwenden, um die Fahrtenberichte zu bewerten:

- Informationsgehalt
- Aufmachung des Berichts (Seekartenausschnitte, Skizze der Route, Fotos usw.)
- Unterhaltungswert

**Eine digitale Übergabe als Word-Datei würde viel Arbeit ersparen.**

Grundsätzlich gilt:

Wir freuen uns über jeden Bericht und sind gerne beim letzten Schliff redaktionell behilflich.

Schickt die Berichte bitte an:

**Thomas Kübler, Hochstraße 20, 13357 Berlin**



## Interessante Links

### **NOK Bauarbeiten an der Schleuse in Brunsbüttel**

Für alle, die den NOK befahren wollen ist der Bericht auf **NOK21** sicher hoch interessant. Ähnlich wie bei der Berliner S-Bahn wurden sehr lange bei den Schleusenammern nur die absolut nötigsten Reparaturen und Instandsetzungen vorgenommen. Mit dem Ergebnis, dass jetzt sehr viel auf einmal gebaut werden muss. Dies wird sich über eine lange Zeit hinziehen.

<http://www.nok21.de/2013/04/03/nord-ostsee-kanal-erst-2014-komplett-einsatzbereit-schleusen-baustelle-in-brunsbuttel-ruht/>



### **Bericht aus einem ungewöhnlichen Segelrevier**

Kicki Ericson und Thies Matzen haben ein für Europäer eher ungewöhnliches Lieblingssegelrevier. Seit vielen Jahren fahren sie mit ihrer kleinen Yacht immer wieder nach Südgeorgien. Das liegt im Südatlantik etwa auf der Breite von Cap Hoorn und ist schon recht nah an der Antarktis. Dort sind sie aber nicht nur im Sommer unterwegs sondern besonders gerne auch im Winter. Einen Bericht darüber findet ihr hier auf der Seite von **National Geographic**

<http://www.nationalgeographic.de/reportagen/unsere-winter-am-ende-der-welt>



## Revierinfos von Mitgliedern (ohne Gewähr)

Folgende Änderungen habe ich festgestellt bzw. erfahren:

### **Warnemünde**

- Vor dem östlichen Molenkopf des Warnemünder Seekanals ist auf Position 54°11,3'N / 012°05,5'E ein gelber Ball (Messstelle) ausgelegt worden. Außerdem ist eine schwarz-gelbe Kardinaltonne SM N mit Nord-Toppsymbol auf Position 54°11,3'N / 012°05,4'E Kennung VQ ausgelegt worden.
- Zwischen Tonne 15 und 17 des Fahrwassers nach Warnemünde (Seekanal) ist ein Einzelgefahrsymbol SRS mit Toppsymbol zwei schwarze Bälle, Kennung FI(2) 9s auf Position 54°11,4' N / 012°05,2' ausgelegt worden.
- Der Barkassenshuttle zwischen dem Yachthafen Hohe Düne und dem Alten Strom ist eingestellt worden. Es gibt also nur noch die Autofähre bei der Revierzentrale, die allerdings rund um die Uhr fährt (Einzelfahrschein 1,30 € pro Person).

### **Grömitz Yachthafen**

Lt. Bericht eines Stegnachbarn ist die Einfahrt in den Yachthafen Grömitz nur noch mit einem Tiefgang von 1,5 m befahrbar.

Falls jemand auch neue Infos zu Segelrevieren hat, wäre es schön, wenn er es uns wissen lassen würde, damit wir es veröffentlichen können.

Euer 1. Vorsitzender

Reinhold

[vdhssb.balzer@web.de](mailto:vdhssb.balzer@web.de)

## PFINGSTREGATTA 2013: DREIECKSKURSE VOR WARNEMÜNDE

Zur diesjährigen Pfingstregatta war beschlossen worden, die Wettfahrten vor Warnemünde auszutragen. Sieben Teilnehmer hatten sich vorab gemeldet.

Die erste Wettfahrt am Samstag, 18. Mai 2013, begann pünktlich um 17:00:00 Uhr MESZ an der Nordtonne BY V.Q. - mit Regenschauern, Blitz und Donner als Begleitung von oben. Dies hatte zumindest den Vorteil, dass auch das letzte Schiff bis 20:00 Uhr bei Tageslicht das Dreieck beenden konnte. Skipper und Crews kamen abends in der Marina „Hohe Düne“ zusammen.

Pfingstsonntag trafen sich um 10:00:00 Uhr MESZ sechs Schiffe wieder an der Nordtonne zum Start zu einem 17 sm-Dreieck. Diesmal ohne Regen und mit ca. 3 Bft. Wind, der ausreichte, bis 15:00 Uhr die erste Wettfahrt dieses Tages zu beenden. Da der Wind einschloß, fiel das geplante 2. Dreieck aus - das Wetterportal „Windfinder“ hatte, wie auch für den Rest der Woche, alles ziemlich pünktlich vorhergesagt.

Die Auswertung der gemeldeten Zeiten führte zu einem überraschenden Ergebnis. Da ich es zunächst selbst kaum glauben konnte, habe ich dreimal nachgerechnet: In diesem Jahr gab es gleich zwei Sieger! Die Siegerehrung fand in Warnemünde in den „Prager Wenzelstuben“ bei zarten (Spargel) bis deftigen (böhmischen) Speisen statt.

Ein Teil der Regatta-Teilnehmer fuhr in den nächsten Tagen gemeinsam weiter nach Kühlungsborn und Wismar. Rasmus, Äolos und Konsorten trieben dabei auch weiterhin ihre Kapriolen von Flaute bis Starkwind, von strömendem Regen bis strahlendem Sonnenschein.

Ich hoffe, dass sich auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Teilnehmer zu unserer Pfingstregatta einfinden!

Euer Sportwart Manfred

Platz	Skipper	Schiffsname	Schiffstyp
1	Lutz-Helmut Schön	lilla flicka	HR 29
1	Stephan Schultze	Tramuntana	Salona 40R
3	Reinhold Balzer	Aquarius	Bavaria 35M
4	Kalla Bingen	Morning Sky	GibSea 126
5	Gerhard Jungnickl	Greif	Hanse 385
6	Holger Plaasche	Odin	Bavaria Cruiser 45
7	Christoph Bushe	Sirius	Sunbeam 33



## Adressliste VdHSSB e.V.

Internet Liegeplatz:  
<http://www.vdhssb.de>

Anregungen, Kritik, Kommentare  
[vorstand@vdhssb.de](mailto:vorstand@vdhssb.de)

Bankverbindung  
 Kreissparkasse Halle  
 Konto: 8522054  
 BLZ 480 515 80

### Vorstand:

1. Vorsitzender: Reinhold Balzer  
 Renschweg 12, 12353 Berlin  
 ☎ 030 - 604 28 62
2. Vorsitzende/  
 Ausbildungs-  
 wartin : Regina Schädler  
 Birkbuschstr. 47, 12167 Berlin  
 ☎ 030 - 771 49 07
- Schriftführer: Bernhard Lewe  
 Schillerstr. 6, 10625 Berlin  
 ☎ 030 - 312 8740
- Kassenwart: Holger Plaasche  
 Fraenkelufer 38, 10999  
 ☎ 030 - 99 54 97 35
- Sportwart: Manfred Pries  
 Eichenallee 3a, 14532 Stahnsdorf  
 ☎ 033701 – 74 54 46
- EDV-Obmann: Frank Seidel  
 Gutenbergstr. 9, 14467 Potsdam  
 ☎ 0331 - 588 28 81
- Jugendwartin Mechthild Böttcher  
 Stubenrauchstr. 23/24,  
 12161 Berlin  
 ☎ 030 - 859 15 95
- Fahrtenobmann: Thomas Kübler  
 Hochstr. 20, 13357 Berlin  
 ☎ 030 - 465 27 99
- Umweltobmann: Lothar Loehrke  
 Tulpenstr. 1, 12203 Berlin  
 ☎ 030 - 834 87 85



### Ehrenrat:

- Harald Fischer ☎ 030 - 413 33 04  
 eMail: [harald.s.fischer@t-online.de](mailto:harald.s.fischer@t-online.de)
- Martin Grund ☎ 030 - 66 70 85 37
- Karl-Peter Nielsen ☎ 030 - 792 63 48  
 eMail: [dr.nielsen@nielsen.-gmbh.de](mailto:dr.nielsen@nielsen.-gmbh.de)
- Anne Schöppner ☎ 033701 - 74 54 46
- Olaf Ziemann ☎ 03322 - 24 00 52